

Warum gibt es den Kapitalismus immer noch?

- Eine bessere Welt ist möglich! -

Vortrag und Diskussion mit

Elmar Altvater und Raul Zelik

Freitag, 15. Jan. 2016, 19.30 Uhr
Nachbarschaftshaus Gostenhof, Großer Saal
Adam-Klein-Straße 6, 90429 Nürnberg

Über das utopische Morgen zu reden ist gar nicht leicht, es zu gestalten ist noch schwieriger. Warum die krisenproduzierende kapitalistische Gegenwart so hartnäckig ist, besprechen Elmar Altvater und Raul Zelik in der „Vermessung der Utopie“.*

»Wir haben die Lande gemessen, die Naturkräfte gewogen, die Mittel der Industrie berechnet, und siehe, wir haben herausgefunden, dass diese Erde groß genug ist; dass sie jedem hinlänglichen Raum bietet, die Hütte seines Glücks darauf zu bauen; dass diese Erde uns alle anständig genug ernähren kann, wenn wir alle arbeiten und nicht einer auf Kosten des andren leben will; und dass wir nicht nötig haben, die ärmere Klasse an den Himmel zu verweisen.« (Heinrich Heine, 1835)

Warum also haben wir nach über 180 Jahren immer noch eine Gesellschaft, die auf Profit ausgerichtet ist? Wie könnte ein besseres Gesellschaftssystem aussehen? Und wie kommen wir dahin?

Das wollen wir diskutieren mit

- **Raul Zelik**, geboren 1968, arbeitet im Grenzbereich von Literatur, Sozialwissenschaften und politischem Aktivismus. 2008–2013 Professor für Politik an der Nationaluniversität Kolumbiens.
- **Elmar Altvater**, geboren 1938, emeritierter Professor für politische Ökonomie an der FU Berlin. Seine Bücher über Globalisierung wurden Bestseller. Er ist Mitglied im wissenschaftlichen Beirat von Attac.

* Raul Zelik / Elmar Altvater, Vermessung der Utopie. Ein Gespräch über Mythen des Kapitalismus und die kommende Gesellschaft. Bertz & Fischer (Berlin 2015)